



FF Atzenbrugg: MTF-A auf VW T6 mit Ausbau der Firma Keller

Der VW „Bulli“ startet in die MTF mit „Kommand



TECHNISCHE DATEN

Motor:	4-Zylinder-Turbodieselmotor
Leistung:	110 kW (150 PS)
Drehmoment:	340 Nm
Hubraum:	1.968 ccm
Getriebe:	6-Gang Schaltgetriebe, 4Motion (Allrad)
Höchstzul. Gesamtmasse:	3.200 kg
Wechselrichter:	2.000 Watt
Gesamtlänge:	5.500 mm
Radstand:	3.400 mm (LR)
Gesamthöhe:	2.150 mm

Als erstes individuell aufgebautes MTFA auf Basis eines VW Transporters T6 konnte die Feuerwehr Atzenbrugg (Bezirk Tulln) kürzlich ein neues Fahrzeug in Betrieb nehmen. Um es auch als Kommandofahrzeug nutzen zu können, wurde es mit einigen Zusatzfunktionen ausgestattet.

Die Anforderungen an das Fahrzeug orientierten sich dabei an den vielseitigen Einsatz- bzw. Verwendungszwecken der Feuerwehr. Einerseits sollte das Fahrzeug - möglichst kompakt und jedenfalls mit Führerschein B lenkbar - den sicheren Transport der Mannschaft von der Feuerwehrjugend über die Bewerbungsgruppe bis zu den Mitgliedern der Reserve ermöglichen. Andererseits sollte die Neuanschaffung - wie ein Kommandofahrzeug - auch als Leitstelle für das örtliche Einsatzgeschehen sowie für den Katastrophenhilfsdienst (KDO 1/19) verwendbar sein.

Die Fahrzeugauswahl

Nach einigen Überlegungen und Varianten zur Auswahl eines geeigneten Basisfahrzeugs fiel die Entscheidung klar zu Gunsten eines neuen VW Transporters T6 mit langem Radstand, Allrad-Antrieb, 6-Gang Schaltgetriebe und entsprechender Motorisierung (150 PS) aus. Im Großen und Ganzen ist die Ausstattung ähnlich reichhaltig wie beim T5-Modell, die wichtigsten Änderungen befinden sich aber unter der Blechhaut. So hielt mit der Modelländerung ein neuer, noch sparsamerer Motor Einzug. Der Turbodiesel rollt nun mit 150 PS an den Start und serviert nach wie vor 340 Nm Drehmoment. Im Fahrbetrieb spürt man die Leistungssteigerung sehrwohl, auch wenn bereits der Vorgänger vortriebstechnisch gut im Futter stand. Die gewählte Allrad-Version verfügt über eine Haldex-Kupplung der neuesten Getriebekombination. Der Volkswagen T6 wird damit zum geländegängigsten seiner Klasse. Da die FF Atzenbrugg immer wieder mit Hochwasser- ►

nächste Generation "Upgrade"

von Peter Haferl und Alexander Nittner mit Fotos von Matthias Fischer

Einsätzen konfrontiert ist, wurde als weitere Anforderung eine Heckklappe – also keine Flügeltüren – festgelegt. Um das Fahrzeug möglichst kompakt zu halten sowie auch aus Kostengründen wurde bewusst auf ein Hoch- bzw. Mittelhochdach verzichtet. Eine fixe Anhängervorrichtung, zweite Batterie mit Ladeerhaltung, erhöhte Nutzlast sowie 2-Zonen-Klimaanlage und einige Zusatzausstattungen machten das Anforderungspaket dann komplett. Somit war die Spezifikation für das Basisfahrzeug gegeben und nach er-

Bestandteil der Ausschreibung für die Fahrzeugausstattung war weiters ein klappbarer und ergonomischer Funktisch, der über der umgeklappten Beifahrer-Sitzbank angebracht werden sollte. Zur netzunabhängigen Stromversorgung wurde weiters ein 2.000 Watt Wechselrichter in die Anforderungsliste aufgenommen. Als Funkgerät sollte ein Fahrzeugfunkgerät und ein Handfunkgerät verbaut werden. Schließlich galt es noch, für die Unterbringung die Pflichtausrüstung und allfällige Zusatzausrüstung zu

Die Ausstattung im Detail

Im völlig neuen Look präsentiert sich der Fahrgastraum. Cockpit, Lenkrad und zahlreiche Armaturen stammen aus den Konzernbrüdern wie Golf und Passat. Die Ergonomie ist VW-typisch perfekt - so sind Lenkrad und Sitze vielfach verstellbar, sodass alle eine bequeme Sitzposition finden. Für Fahrer und Beifahrer übersichtlich zu bedienen befinden sich vorne das Fahrzeugfunkgerät, die Bedienelemente für Blaulicht, Signalanlage sowie Umfeldbeleuchtung und



folgt Ausschreibung erhielt die in der Nähe angesiedelte Firma Hofbauer aus Kapellen den Auftrag zur Lieferung des VW T6.

Ausstattung und Ausbau

Die nächsten Überlegungen betrafen dann schon die Ausstattung. Hier gelangte zunächst ein möglichst flacher und leistbarer Blaulichtbalken („Eurosinal Xpress“) mit entsprechender Signaleinrichtung zur Ausschreibung, der auch gleich ein Modul für die Kennzeichnung als Einsatzleitung beinhalten sollte. Zur raschen Ausleuchtung der Umgebung wurde eine Umfeldbeleuchtung vorgesehen sowie auch eine Innenbeleuchtung über dem Arbeitsbereich der Einsatzleitung sowie der Ladefläche.

sorgen. Hier entschied sich die Feuerwehr Atzenbrugg, die notwendigen Ausrüstungsgegenstände möglichst kompakt und platzsparend rechts und links über den Radkästen zu halten um den gesamten Laderaum für zusätzliche Beladung freizuhalten – wie zum Beispiel Gepäck bei Bewerben oder Zeltmaterial bei Jugendlagern, Versorgungsgüter etc. Nach erfolgter Ausschreibung für die feuerwehrtechnische Ausstattung mit Signalanlage, Elektrik, Funkeinbau und Gerätehalterungen erhielt hier die Firma Fahrzeugtechnik Keller GmbH aus Rückersdorf den Zuschlag. Diese führte dann nach der Auslieferung des Fahrzeugs in enger Abstimmung mit der Projektgruppe der Feuerwehr Atzenbrugg die Umsetzung durch.

ein Radio mit Freisprecheinrichtung. Radio, Funk und Durchsagen sind direkt auf die Lautsprecher aufschaltbar. Im Bereich des Beifahrersitzes wurde ein klappbarer Funktisch aus Aluminium mit eingearbeitetem Kartenmaterial verbaut, der einen ergonomischen Arbeitsplatz bietet und gleichzeitig im Fahrbetrieb sehr platzsparend umgesetzt ist. Von hier aus sind auch die Steckdosen des Wechselrichters schalt- und benutzbar, um unterwegs Geräte wie Notebook, Handyladung oder auch Kühlbox etc. zu betreiben. Jederzeit griffbereit und unter den Sitzen verstaut, sind hier auch Koffer mit Einsatzunterlagen und Schreibmaterial gelagert. Mit der Standardsitzanordnung 3-3-3 ausgestattet, finden im Fahrgastraum ▶





die vorgesehenen neun Feuerwehrmitglieder bequem Platz und die Sitze lassen sich im neuen T6 sehr leicht klappen bzw. „wickeln“ um bei Transportfahrten auch ausreichend Stauraum freimachen zu können. Heckseitig befinden sich übersichtlich angeordnet die mitgeführten Ausrüstungsgegenstände: Auf der linken Seite Handfeuerlöcher und Löschdecke, über dem Radkasten alle Geräte mit Ladeerhaltung wie Winkelkopflampen und ein weiteres Handfunkgerät sowie Normkisten mit weiterer Ausrüstung. Zwecks interner Kommunikation – z. B. bei Verkehrsabsicherung – werden auch „Walkie Talkies“ mitgeführt. Vorteil: kostengünstig und ohne Störung des allgemeinen Funkverkehrs. Über dem rechten Radkasten befindet sich der Sanitätskoffer und Erste Hilfe-Pflichtbeladung sowie ein Megaphon. Die Rückwand der letzten Sitzlehne, die naturgemäß durch Beladung sehr leicht Beschädigungen ausgesetzt ist, wurde mit Alu-Blechen verblendet. Gleichzeitig dient diese Verblendung als Halterung für die Ausrüstung: Hier befinden sich übersichtlich angeordnet sämtliche Gegenstände zur Absicherung der Einsatzstelle: zwei Stück Triopan, vier faltbare Verkehrsleitkegel, Absperrspieße, Absperrband sowie Weitwarnblitzleuchten („Powerflare“) in orange und blau zur Eigenabsicherung. Zwischen Rückwand und Gerätehalterung wurde noch systematisch Raum für ein Kartenfach bzw. eine Magnettafel gelassen, die hier platzsparend verstaut sind. Auch auf eine Kleiderstange für Schutzjacken oder Rettungswesten wurde natürlich nicht vergessen. Zur Schonung des in der Mitte für Bedarfsausrüstung oder Zuladung freibleibenden Fahrzeugbodens wurde für den Laderaum noch eine entnehmbare Alu-Wanne mit Möglichkeit zur Ladegutsicherung gefertigt. Abgesehen von einiger Lieferzeit bedingt durch die Umstellung der VW Produktion vom T5

auf den T6, konnte dank der guten Zusammenarbeit der ausführenden Firmen der Zeitplan eingehalten werden. Somit wurde das neue Mannschaftstransportfahrzeug Anfang März ausgeliefert, von der Landesprüfstelle und vom NÖ Landesfeuerwehrverband abgenommen und nach einer kurzen Einschulung der Mitglieder in den Dienst gestellt. Die Segnung erfolgt im Rahmen der Florianifeier am 30. April 2016 in Atzenbrugg.

Wichtige Information zur MTF-Beschaffungsaktion der BBG

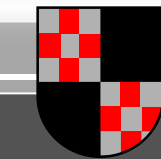
Laut Information von Porsche Austria kam es mit Anfang April zu einer Preiserhöhung beim Modell Volkswagen Bus T6 von bis zu zwei Prozent. Bei Fragen zur BBG-Aktion steht OBI Dominik Kerschbaumer unter dominik.kerschbaumer@feuerwehr.gv.at mit Rat und Tat zur Seite. ■

„WER LIEFERTE WAS“

VW T6: Fa. Hofbauer, Kapelln
 Feuerwehrtechnischer Ausbau:
 Fa. Keller Fahrzeugtechnik GmbH,
 Rückersdorf
 Beschriftung und Folierung: Fa. mbc
 carstyle, Trasdorf
 Funktisch: Fa. F-Z-M Mayrleitner,
 Senftenbach

FACTBOX

Freiwillige
 Feuerwehr Atzenbrugg
 Jugend: 4
 Aktive: 49
 Reserve: 15
 Mitglieder gesamt: 68
 Gründungsjahr: 1911
www.ff-atzenbrugg.at



DIE TRANSPORTER-FAMILIE:

T1 „Bulli“



Produktionszeitraum: von 1950 bis 1967
 Motorisierung: 4-Zylinder-Boxermotoren von 25 bis 44 PS
 Nutzlast: bis zu 930 kg
 Länge: bis zu 4.290 mm

T2



Produktionszeitraum: von 1967 bis 1979
 Motorisierung: 4-Zylinder-Boxermotoren von 47 bis 70 PS
 Nutzlast: bis zu 980 kg
 Länge: bis zu 4.505 mm

T3



Produktionszeitraum: von 1979 bis 1992
 Motorisierung: 4-Zylinder-Boxermotoren von 50 bis 112 PS (Benzin) und 4-Zylinder-Reihenmotoren von 50 bis 70 PS (Diesel)
 Nutzlast: bis zu 1.235 kg (mit verstärkter Federung)
 Länge: bis zu 4.636 mm

T4



Produktionszeitraum: von 1990 bis 2003
 Motorisierung: 4-, 5- und 6-Zylinder-Motoren von 60 bis 204 PS
 Nutzlast: über 1.100 kg
 Länge: bis zu 5.107 mm

T5



Produktionszeitraum: von 2003 bis 2015
 Motorisierung: 4-, 5- und 6-Zylinder-Motoren von 84 bis 235 PS
 Nutzlast: über 1.100 kg
 Länge: bis zu 5.292 mm

T6



Produktionszeitraum: seit 2016
 Motorisierung: 4-Zylinder-Motoren von 84 bis 204 PS
 Nutzlast: über 1.100 kg
 Länge: bis zu 5.500 mm

Technik im Detail

Das MTF der FF Atzenbrugg



LADE- STATIONEN

Um die strombetrie-
benen Geräte immer

einsatzbereit zur Verfügung zu haben, werden die Ladestationen der Handlampen sowie die der „Walky Talkies“ von der Fahrzeugelektrik gespeist.



HECKLADE- RAUM

Die Aufteilung der Be-
ladung im Hecklade-

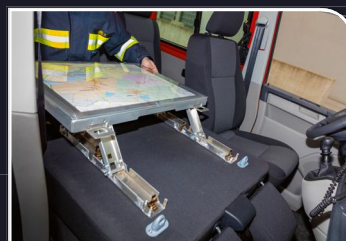
raum erfolgte so, dass auch eine Europalette mit den Außenabmessungen von 120 x 80 Zentimeter geladen werden kann. Ein herausnehmbares Alu-Riffelblech schützt vor Verschmutzung.



FAHRGAST- RAUM

Wie bereits bei seinen
Vorgängern, ist der

Einstieg in den Fahrgastraum auch beim neuen VW Bus (T6) mit einem klappbaren Einzelsitz gelöst, der eine ausreichende Einstiegsbreite bietet.



ARBEITSFLÄ- CHE FÜR EIN- SATZLEITUNG

Eine klappbare Ar-
beitsfläche, die auch

als behelfsmäßiger Tisch für die Einsatzleitung verwendet werden kann, ist auf der Rückseite der vorderen Doppelsitzbank zu finden.



**EINSATZ-
WARNVOR-
RICHTUNG**



Ein flacher und kostengünstiger Blaulichtbalken der Type „Eurosignal Xpress“ mit entsprechender Signaleinrichtung sowie einem Modul für die Kennzeichnung als Einsatzleitung wurde fix am Dach verbaut.

**LED-
UMFELD-
BELEUCHTUNG**



Die Umfeldbeleuchtung in LED-Ausführung sorgt für ausreichend Helligkeit in der näheren Umgebung des Fahrzeuges. Betrieben wird die Umfeldbeleuchtung mit der Bordspannung des Fahrzeuges.

**230 VOLT
BORD-
SPANNUNG**



Ein Spannungswandler transformiert die 12 Volt Fahrzeugelektrik auf 230 Volt Wechselspannung, die unter anderem für die Versorgung der Ladestationen benötigt wird.

**FRONT-
INTERIEUR**



Das klare, einfache und übersichtliche Design eines Volkswagen zieht sich auch beim T6-Transporter durch. Der Umstieg von einem seiner Vorgänger auf den neuen T6 stellt somit kein Problem dar.